

Ausgabenaufstellung:

| | |
|---|-------------------|
| Vorarbeiten (100%-iger bereits geleiteter Vereinsanteil) | 1730,00€ |
| Erneuerung der Textvorlagen ohne Logo der Kreiswasserwerke (geschätzt) | 250,00€ |
| Fertigung der Polycarbonatplatten (13 x 64,00€) | 832,00 € |
| Textbeschichtung (13 x 18,00 €) | 234,00 € |
| Kauf der Metallstelen (n. Muster s. Anlage 12 x 580,00 €) | 6960,00 € |
| Transport und Aufstellung vor Ort (2 PKWs bzw. ein Kleintransporter; geschätzt) | 800,00 € |
| Aufstellungsfeier (geschätzt und abhängig von der Eigenhilfe) | 500,00 € |
| Summe: | 9.749,00 € |
| Unterkunft u. Verpflegung für 4 Tage bei Freunden (ggf. Hotel) | |

Projektbeschreibung:

"DER ZONSER KULTURPFAD IN SCHLESILIEN"**Zweisprachige Friedenszitate polnischer und deutscher Dichter und Denker auf rekultivierter Raketenbasis der ehemaligen sowjetischen Armee**

Die Idee: Zum weiteren Ausbau der deutsch-polnischen Beziehungen und Vertiefung der Freundschaft werden am **19. Juni 2016** im botanischen Garten des polnischen Kreises Mikołów 12 Metallstelen aufgestellt. Auf den Stelen werden Kunststofftafeln mit deutschen und polnischen Aphorismen zum Thema "1945 bis 2015 - 70 Jahre auf dem Weg zur Deutsch-Polnischen Partnerschaft" angebracht. Die Texte werden die Betrachter zum Nachdenken anregen und aufzeigen, dass nach leidvollen Erfahrungen und einem jahrhundertlangem Gegeneinander über Aussöhnung und Partnerschaft eine Freundschaft zwischen den Ländern aber insbesondere vor Ort zwischen den Menschen entstanden ist. Unseren Verein freut es ungemein, dass wir über dieses Projekt mit einem kleinen Baustein Gegenwart und Zukunft gestalten können. Zukunft braucht aber auch Erinnerung; dazu trägt unser zweisprachiges Stelenprojekt bei, dass nach dem Willen der Initiatoren aus Zons und Mikołów zum Diskutieren einladen wird. Bei der Projektpräsentation führte der polnische Landrat Henryk Jaroszek wörtlich aus: *"Die Idee, Gedanken und Reden von prominenten Deutschen und Polen öffentlich zu zeigen, ist ein einzigartiges Beispiel für ein binationales Projekt für uns Polen aus Mikołów und ein weiterer Beweis, dass wir nicht nur Nachbarn sind, sondern Partner, die die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Polen und Deutschen stärken. Der Pfad wird helfen, die Vergangenheit zu verstehen."*

Darüber hinaus hat die projektorientierte Zusammenarbeit bereits ein verbindendes Band der Freundschaft zwischen den polnischen und deutschen Partnern gewebt.

Die Vorgeschichte: Der Verein "Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons e.V." präsentiert seit 2011 auf dem Zonser Wallgraben (Pfadlänge 250m) zwölf zweisprachige Literaturstelen mit jährlich wechselnden Aphorismen großer europäischer Denker und Dichter. Nachdem in den letzten Jahren die Friedenstexte von deutschen, niederländischen, spanischen und französischen Autoren viele Besucher bereits zum Nachdenken anregten, wurden in diesem Jahr zwölf themenbezogene Texte von polnischen und deutschen Autoren ausgewählt (Jan Gaweł, Johann Sobieski, Karol Józef Wojtyła, Frédéric Chopin, Alexander Glowacki, Henryk Bereska, Willy Brandt, Johannes Rau, Karl Jaspers, Gustav Heinemann, Karl Dedecius und Marcel Reich-Ranicki; siehe Anlagen). Im Rahmen der 10-jährigen EU-Zugehörigkeit des polnischen Staates und des 20-jährigen Jubiläums der Partnerschaftskomitees der Kreise Neuss und Mikołów haben während einer Feierstunde am 28. April 2014 in Polen bereits Vorstandsmitglieder unseres Vereins die Struktur des Literaturpfades vorgestellt und für eine gemeinsame Umsetzung in **2015 (in Zons)** und ggf. **2016 (in Polen)** geworben. Bei einem Gegenbesuch einer polnischen Delegation (u.a. mit allen Bürgermeistern der fünf zum Kreis Mikołów gehörenden Gemeinden und Mitgliedern aus verschiedenen polnischen Vereinen), wurde dann der Grundsatzbeschluss zur Aufstellung und Textfindung gefasst.

Die Realisierung: In mehreren Telefonkonferenzen, Brief- und Mailwechseln wurden je sechs Aphorismen mit philosophischem Inhalt deutscher und polnischer Dichter und Denker ausgesucht, zweisprachig auf Makrolontafeln gedruckt, auf beschichteten Metallstelen platziert und am 17. Mai 2015 auf dem Zonser Literaturpfad von den Landräten und Schirmherren Henryk Jaroszek und Hans-Jürgen Petrauschke der Öffentlichkeit übergeben. In der anschließenden Feierstunde vereinbarte man -auf Wunsch der polnischen Gäste- gleichartige **Tafeln 2016** auch im **Partnerkreis Mikolów dauerhaft aufzustellen**. Am **29. November 2015** haben dann der Projektleiter unserer Stelengruppe Rolf Gleich und der Unterzeichner im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation in Mikolów vor den Partnerschaftskomitees beider Kreise und Vertretern verschiedener polnischer Vereine den Stelenpfad vorgestellt und auch die Bewerbung für den ausgelobten Richeza-Preis erläutert. Dabei wurde festgelegt, dass im Falle einer Auszeichnung, das auf den Zonser Stelen aufgebrachte Logo der Kreiswerke Neuss (Sponsor 2015: Zuschuss 880,00 €) auf den Mikolówer Stelen durch das Logo der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen ausgetauscht wird.

Die polnischen Gastgeber schlugen zwei Standorte für die Aufstellung der Stelen vor; auf Empfehlung des polnischen Hochschuldozenten und Leiter des "Schlesischen Botanischen Gartens Mikolów, Herrn Direktor Dr. Pawel Kojs, haben wir uns für die neue Parkanlage "Botanischer Garten" (seit 2015 Mitglied im European Garden Heritage Network EGHN; zu sehen bei YouTube: Slaski Ogród Botaniczny w Mikolowie) entschieden. Die Besonderheit des Aufstellungsortes ist, dass es sich bei dem Botanischen Garten Mikolów um das Gelände einer ehemaligen sowjetischen Raketenstation handelt. Das heißt, dass die ausgesuchten zwölf zweisprachigen **Friedenszitate** demnächst vor **ehemaligen Abschussrampen der damaligen UdSSR-Armee** stehen werden. Nach Angaben von Dr. Kojs wird der ausgesuchte Parkabschnitt z.Zt. jährlich von über 150000 Gästen begangen. Die auf einer Wegstrecke von ca. 200m zurückhaltend gesetzten Stelen werden nicht nur zu längerem Verweilen einladen, sie regen zum Lesen und Denken an, sie schaffen ein Klima geistiger Aktivität und Aufgeschlossenheit. Die Stelen geben den Anstoß zum **"Denk mal nach"** ebenso wie das sie umgebende Areal der ehemaligen sowjetischen Raketenstation. Darum sehen wir den Kulturpfad und das umgestaltete Gelände in einer ergänzenden und befruchteten Parallelität gemeinsam gewollter und erzeugter Nachdenklichkeit.

Die Perspektive: Losgelöst von der Arbeit der Partnerschaftskomitees sind durch die gemeinsame Arbeit am Stelenprojekt persönliche Freundschaften zwischen Einzelpersonen und auch zwischen Vereinen und Gruppierungen entstanden. So werden schon im nächsten Jahr Gruppen unseres Vereins ein gemeinsames Jugendlager organisieren. Unsere Abteilung "Zonser Ritter" wird auf Wunsch der polnischen Freunde gemeinsam mit der Mikolówer-Rittergruppe unseren jährlichen Matthäusmarkt mit einem Ritterturnier bereichern. Weiterhin wurde der Austausch von polnischen und deutschen Senioren vereinbart, die z.B. Märchenbilder vor Ort auf Verteilerkästen malen und im öffentlichen Raum (Straßen, Plätze) zeigen sollen (Märchen-Mythen-Legenden). Wir sind davon überzeugt, dass aus den gemeinsamen Erfahrungen der letzten Jahre und der freundschaftlichen Zusammenarbeit in unseren Projektgruppen eine langfristig gefestigte Mehrgenerationen-Partnerschaft entstehen wird.

Mit der Unterschrift werden die Wettbewerbsbedingungen zum „Richeza-Preis 2016“ anerkannt. Die Entscheidung der Auszeichnung ist unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Dormagen/Zons, 09.12.2015

Datum, Ort



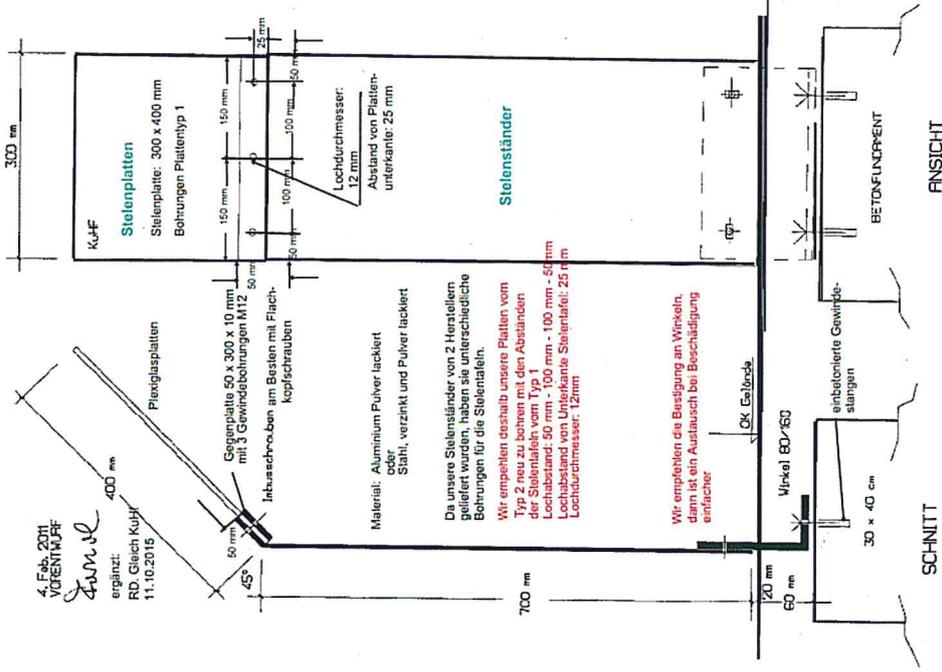
Unterschrift



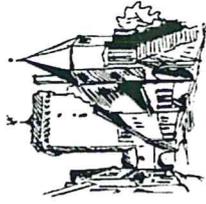
KULTUR &
HEIMATFREUNDE STADT ZONS e.V.



Metal Steele



Stelenzeichnung



KULTUR &
HEIMATFREUNDE STADT ZONS e.V.

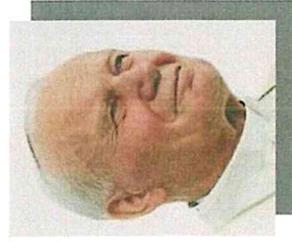


1945 bis 2015 – 70 Jahre auf dem Weg zur
Deutsch-Polnischen Partnerschaft
Rhein-Kreis Neuss - Kreis Mikołów



Tylko pokój i przyjaźń między
narodami mogą uchronić przed
grozą wojny i zniszczenia.

Nur Frieden und Freundschaft
zwischen den Völkern können
die Schrecken von Krieg und
Vernichtung bannen.



Karol Józef Wojtyła,
Papst Johannes Paul II,
(1920-2005)

„Am Abgrund der deutschen Geschichte
tat ich, was Menschen tun, wenn die
Sprache versagt“ (nach dem Kniefall in
Warschau 1970) Die Musik kann
Grenzen überwinden, Feinde zu
Freunden machen.

„Na krawędzi historii Niemiec, zrobiłem
to, co ludzie robią, kiedy brakuje słów“
(po upadku na kolana w Warszawie w
1970 roku)



Willy Brandt
deutscher Politiker
(1913 -1992)